

## Presseinformation - 2 x Santo Piazzese!

### Jetzt ist die Trilogie von Palermo in deutscher Übersetzung komplett!

#### 1) Santo Piazzese: Schirokko und (andere) heiße Verbrechen

*„Und so kam es, dass ich an jenem Morgen beim ersten Löwenbrüllen, die Nase an der Scheibe, nach draußen schaute und mir das Wort mit sieben Buchstaben von der Zunge rollte, das jeder Sizilianer, der etwas auf sich hält, mindestens hundert Mal pro Tag schreit, flüstert, in abgehackter oder abgeschwächter Form einfließen lässt. Und es ist das Mindeste, das einem beim Anblick eines Erhängten rausrutschen kann.“*

Lorenzo La Marca, Biologe, Dozent an dem mit allen Lastern gesegneten Biochemie-Institut, daselbst passionierter Detektiv, lebt in absoluter Symbiose mit seiner Stadt, Palermo, die sich *alles, was ihr unterkommt, zerstückelt, absorbiert, in ihren Stoffwechsel einspeist*. In der unwiderstehlich ironisch-schäumenden, humorig-sarkastischen Sprache Piazzeses jedoch wird Palermo mit all seinen grellen Gegensätzen zu einem scheinbar form- und beherrschbaren Kosmos; entzieht sich dennoch wieder, um so seine volle, zeitlose Faszination zu entfalten.

Erstmals 1996 bei Sellerio editore Palermo (dem von Leonardo Sciascia mitbegründeten Verlag) erschienen, ist dieser Krimi mit bislang **42 Neuauflagen** ein echter Kult: Es waren die Jahre nach den Mafia-Attentaten auf die Richter Falcone und Borsellino – eine klare Zäsur des zivilgesellschaftlichen Lebens, Teile des Mafia-gestützten Staats unter Beschuss. Wie festzementiert (bis heute?) das Bild: „Palermo – Hauptstadt der Mafia“. Das „andere“ Palermo zu erzählen, war ein Akt des Widerstands.

Samstagfrüh. Heftiger Schirokko bläst. La Marca entdeckt vom Fenster seiner Arbeitsklause aus am *Ficus magnoloidis* inmitten der Botanischen Gärten einen Toten. Sofort ruft er den Bullenfreund Spotorno, stets im scharfen Schlagabtausch die beiden, wahre Männerfreundschaft eben. In seinem Tross, Michelle Laurent, die Gerichtsärztin, La Marcas verfloresene Liebe. Die Rituale der Wiederannäherung – *ars sicala amatoria*. Eine Augenwischerei. Als sich die Identität des Opfers herausstellt, gibt es für den Detektiv in ihm kein Halten mehr. Auch weil eine Blondine aus Iowa, die Beinah-Witwe, auftaucht. Eine zweite Bluttat geschieht, unweit vom Ficus. Mit köstlich genährtem Spürsinn trägt La Marca das dichte Flechtwerk aus Neid-und-Eifersucht, Karrieregeilheit und typisch sizilianischer Kastenmentalität ab: Die kriminelle Energie in den erlauchten Kreisen hat sich mit Raffinesse der Top-ergebnisse der Naturwissenschaften bedient. Höchst aktuell.

\*\*\*

#### 2) Santo Piazzese: Via Riccardo il Nero und die weiße Pelargonie

*„Wir verschwanden im Straßenlabyrinth am Flohmarkt längs des Seitenbaus des Palazzo Santa Rosalia, der heutigen Kunstakademie. Der Tote lag ein Stück weiter. Dort wimmelte es nur so von Polizisten. Es schienen viel mehr, als es in Wirklichkeit waren, was auf einer optischen Täuschung aufgrund der räumlichen Enge rings um den sogenannten Tatort beruhte. Kein Zweifel, dass dies der Tatort war: Da war ein riesiger See von Blut; es mussten wesentlich mehr als die fünfeinhalb Liter sein, die laut der heiligen Schriften der Wissenschaft in einem Standardleib zirkulieren.“*

Dieser Roman „entstanden wie durch ein ‚Auskeimen‘ aus dem vorigen [**Schirokko und (andere) heiÙe Verbrechen**] offeriert eine Sicht auf Palermo, die als anormal definiert wurde“, so der Autor in seinem Vorwort zu **Blaue Blumen zu Allerseelen** – die alle drei nun die TRILOGIE VON PALERMO bilden und die in Italien in mehreren Auflagen seit 2009 verlegt wird. Auch hier ist die Mafia aus dem Zentrum des Romangeschehens verbannt und doch als Schatten in den palermitanischen Belangen präsent.

Lorenzo La Marca, verbissener Biologe, Detektiv aus Notwendigkeit, ist von einem herbstlich-existenzialistischen Blues heimgesucht. Bei strömendem Regen begleitet er den Freund, Kommissar Spotorno, zum Tatort. Das Herz des Toten auf dem Gehsteig von einem Revolverschuss durchbohrt. Michelle Laurent, die Gerichtsärztin, hat sich endlich von ihrem aufgeblasenen Ballon getrennt, und verbringt nun viel mehr Zeit mit La Marca, was diesem beinahe zum Verhängnis wird. Mediterrane Familienbande sind besonders verbindlich. Ihr Vater, ein Marseiller Charmebolzen, kannte den Toten, den international agierenden Antiquitätenhändler Umberto Ghini. Er kannte aber auch dessen Frau. La Marca will sich Zeit lassen bei seiner Philosophie der kontemplativen Aperitifs, *acqua con zammù* inbegriffen, und viel Jazz – das Chet Baker gewidmete Kapitel ist eine höchstpoetische Hommage. Doch als er beruflich nach Wien reist, gilt sein ganzes Interesse dem Ghini's, der Zweigstelle, und einer forschen „Ugro-Finnin“. Mit der Austro-Sizilianischen Connection erweist sich La Marca, Piazzeses Alter Ego, als Meister psychologisch tiefgängeriger Spannung.

**Santo Piazzese**, 1948 in Palermo geboren, gilt neben Andrea Camilleri als d e r Vertreter des sizilianischen Krimis. Er lebt in einem Bermudadreieck zwischen den wechselnden Tatorten und seinem Verlag Sellerio editore. Die beiden Romane sind rundherum neu übersetzt und mit einer Übersetzernote sowie hilfreichen Anmerkungen versehen. Sie bilden zusammen mit dem 2019 als No. 1 bei Edition Converso erschienenen Krimi **Blaue Blumen zu Allerseelen** – nun die „TRILOGIE VON PALERMO“. 2024 erscheint zum Gastlandauftritt Italiens in der Edition Converso Piazzeses Noir **Blues im Mittherbst**.

Sein Werk wurde mit vielen Preisen bedacht, auch ins Französische und Spanische übersetzt; ist Gegenstand vieler Doktorarbeiten ringsum den Globus.



**Santo Piazzese:  
Schirokko und (andere) heiße Verbrechen**

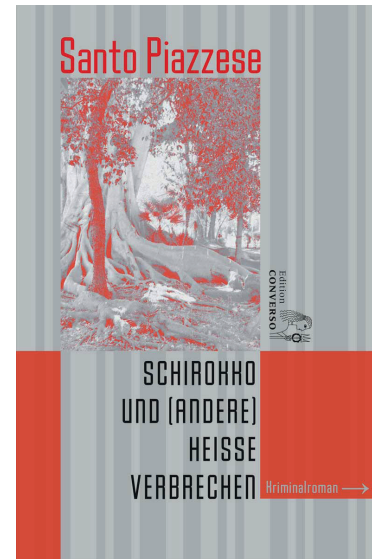
Roman

*aus dem sizilianischen Italienisch neu übersetzt und  
mit einer Übersetzernote von Monika Lustig*

336 S., 24,00 € (D), 24,70 € (A)

ISBN: 978-3-949558-23-8

**ET August 2023**



**Santo Piazzese:  
Via Riccardo il Nero und die weiße Pelargonie**

Roman

*aus dem sizilianischen Italienisch neu übersetzt und  
mit einer Übersetzernote von Monika Lustig*

368 S., 24,00 € (D), 24,70 € (A)

ISBN: 978-3-949558-24-5

**ET August 2023**

presse@edition-converso.com; 0160 946 48 087  
www.edition-converso.com

